

Theaterpädagogik

„Kunst ist das, was nach außen sichtbar wird;

Pädagogik ist das, was nach innen wirksam wird.

Im professionellen Theater liegt der Akzent auf dem Schaffen,
im Amateurtheater auch darauf, was mit dem Schaffenden beim Schaffen passiert.“

Prof. Dr. Dagmar Dörger | Theaterpädagogin

Theaterarbeit an der Schule St. Christina



Theaterarbeit an Schulen bedeutet fächerübergreifendes (interdisziplinäres) Lehren und Lernen.

Lernen **IN, MIT** und **FÜR** die Gemeinschaft

Theaterpädagogik ist ein Feld des Experimentierens, der Präsentation, Kommunikation und Kooperation. Sie stärkt individuelle Kompetenzen wie Urteilsfähigkeit und die Fähigkeit zum Umgang mit Kritik, Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein und fördert damit zugleich soziale Lernprozesse. Sie strebt gleichermaßen kognitive, instrumentelle und affektive Lernziele an und wirkt im umfassenden Sinne persönlichkeitsbildend. Theaterpädagogische Arbeit ist somit ein Musterbeispiel für die Projektmethode, für kompetenzorientiertes und ganzheitliches Lernen.

**Das Theaterspielen dient der Förderung der
Methoden-, Personal- und Sozialkompetenzen.**

Das Theaterspiel beinhaltet das Verfassen eines Spieltextes und dessen Umsetzung ins Spiel, Musik, Tanz, Jonglage und Akrobatik.

Die Gestaltung eines Bühnenbildes gehört ebenso mit dazu, wie das Arbeiten mit Licht, Ton und Technik.

Miteinander und Füreinander

Akzeptanz und Würdigung unterschiedlichster Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten wird erfahren und verwirklicht.

Die fachkundige Handhabung der Bühnentechnik ist von derselben Bedeutung, wie die Verlässlichkeit des Zusammenspiels der Schauspieler und Schauspielerinnen.

Wie kaum ein anderes Projekt fördert das Theaterspiel Teamarbeit, Bereitschaft zu Koordination, Absprachen, Strukturierung und Durchhaltevermögen.

Theaterspielen schult die Wahrnehmung, mobilisiert die Sinne und ermöglicht Erfahrungen in der Wahrnehmung der eigenen Möglichkeiten des Ausdrucks. Berührungsängste und Verschämtheiten werden abgebaut.

Theaterspiel stärkt das Selbstbewusstsein!

Theaterspiel ist Bestandteil eines ganzheitlichen Lernens.

Die Schülerinnen und Schüler erlebt sich und ihre Mitschüler neu und anders als im "regulären" Unterricht. Theater ist immer auch ein Experiment, die Suche nach stimmigen Lösungen.

Mit der Aufführung geht man an die Öffentlichkeit, man erfährt Reaktion und Rückmeldung. Sie ist das unmittelbare, konkrete Ziel, das motiviert und aktiviert.

All dies funktioniert, wenn Schülerinnen und Schüler das Gefühl haben, ihrem Theaterleiter vertrauen zu können, wenn sie dessen Kompetenz spüren und auf dessen professionelle Anleitung hin ihre eigene Spielfreude entwickeln und umsetzen können.

In der Schule St. Christina, gehört das Theaterspiel zum festen Bestandteil der Methodenkompetenz und wird von Schulsozialarbeit und LehrerInnen durchgeführt. Durch die langjährige Kooperation mit dem Theater Ravensburg sind schon einige Theaterstücke zur Aufführung gekommen.